Wohngebäude

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/351220389221/

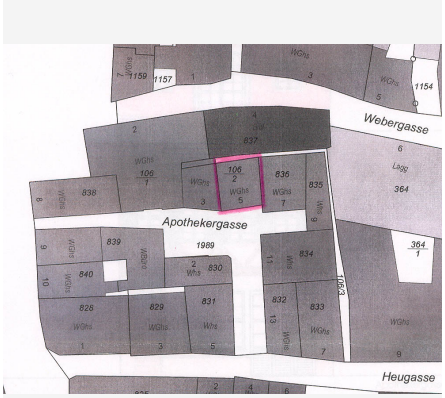
ID: 351220389221 **Datum:** 06.02.2007 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Apothekergasse
Hausnummer:	05
Postleitzahl:	73728
Stadt-Teilort:	Esslingen am Neckar
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Esslingen am Neckar
Wohnplatz:	Esslingen am Neckar
Wohnplatzschlüssel:	8116019003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

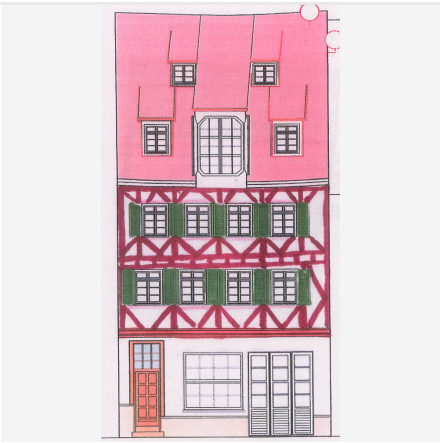


Bildbeschreibung:
Lageplan 2006

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Ansicht von Süden (2006)

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY



Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein dreigeschossiges traufständiges Reihenhaus, dessen Kern in das 13. Jh./14. Jh. zurückdatiert.

Der Gewölbekeller datiert mit seinem sorgfältig bearbeiteten Quadermauerwerk wohl noch in das 13. Jh. zurück. Die rückwärtige Stirnwand und Teile des Gewölbes in Bruchsteinausführung, in der straßenseitigen Stirnwand ehemals hoch aufragender Kellerhals, heute interne Erschließung über Stein- und Holztreppe.

Das über dem Gewölbekeller errichtete Fachwerkhaus stammt im Kerngerüst aus den Jahren 1342/43 (d). Im EG sind hier noch einzelne Gerüstständer erhalten sowie das Gebälk über dem EG, im 1. und 2. OG ist das tragende Gerüst weitgehend erhalten, die Wandflächen sind fast ausnahmslos im 17. bzw. 19. Jh. ersetzt. Eine Ausnahme bildet die Bohlenwand der ehemaligen Stube in der Südwestecke des ersten Obergeschosses, die sich im Westgiebel des Hauses erhalten hat. Erwähnenswert ist außerdem eine überlieferte mittelalterliche Blockstufentreppe im 2. OG.

Ein Umbau im 17./18.Jh. dokumentiert sich heute noch in einer farbig gefassten Stubenwand (Ostwand mit Fachwerkimitation) sowie in dem in dieser Zeit neu aufgeschlagenen Dachstuhl. Die rückwärtige Traufenwand, die neu eingezogenen Eisenstützen im EG sowie große Teile der Wandflächen auch auf der Straßenseite sind im 19. bzw. 20. Jh. ersetzt worden.

1. Bauphase: (1343)	Errichtung des Gebäudes 1342/43 (d)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Handwerkerhaus
2. Bauphase: (1650 - 1750)	Erneuerung des Dachtragwerkes im 17./18. Jahrhundert

Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Handwerkerhaus
Konstruktionsdetail:	• Dachgerüst Grundsystem • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
3. Bauphase: (1801 - 1960)	Umbauten im 19./20. Jahrhundert
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
4. Bauphase: (2005 - 2006)	Instandsetzung des Wohngebäudes
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung
- Bauhistorische Kurzdokumentation mit Baualterskartierung und Fotodokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude befindet sich in mitten der Esslinger Altstadt in einer schmalen Gasse östlich des Rathausplatzes. Im Norden grenzt der ehemalige Fruchtkasten des Bebenhäuser Pfleghofes an das Gebäude.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Handwerkerhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Das Gebäude steht traufständig zur Gasse. Es handelt sich dabei um ein dreigeschossiges, verputztes Fachwerkhaus mit massiv gemauerter Erdgeschosszone. Das Gebäude schließt mit einem Satteldach ab, welches zur Gasse hin eine Ladegaube aufnimmt.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Die Grundrisskonzeption ist zweizonig und zweischiffig.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Das Gebäude wurde 2005/06 umfassend saniert.
Bestand/Ausstattung:	Im 1. Obergeschoss ist eine bauzeitliche, unverputzte Bohlenwand erhalten.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Holzgerüstbau
	  • Unterbaugerüst
	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
	  • Bohlen
	  • Flechtwerk
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Backstein
	• Decken
	  • Balkendecke
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl

Konstruktion/Material:	Einen hohen bauzeitlichen Bestand weißt der allerdings schlecht einsichtige Westgiebel auf. Der ursprüngliche Fachwerkunterstock ist durch eine massive Ausmauerung in Ziegel ersetzt. Bemerkenswert ist die unverputzte Bohlenwand. Das ursprüngliche Dach ist nicht mehr erhalten. An seiner Stelle ist ein liegender verzapfter Stuhl aufgeschlagen.